

	<p>Objekt: Werden: Benedikt von Geismar</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neuzeit, 18. Jh.</p> <p>Inventarnummer: 18284590</p>
--	---

Beschreibung

Die Werdener Münzprägung soll laut Ilisch in den Jahren von 1724 bis 1730 in der Münzstätte der Stadt Köln stattgefunden haben (vgl. P. Ilisch, Die Werdener Münzprägung zwischen Westfalen und dem Rheinland, Beiträge zur Geschichte von Stadt und Stift Essen 95, 1980, 64-75: 73 f.). Die Initialen des dortigen Münzmeisters Heinrich Koppers (H - K) bekräftigen diese Vermutung.

Vorderseite: Unter einer Mitra ein mit Schwert und Krummstab bestecktes, sechsfeldiges Wappen mit Herzschild in Kartusche samt Oberwappen. Unter dem Wappen die Münzmeisterinitialen H - K (Heinrich Koppers).

Rückseite: Zwischen der geteilten Jahreszahl 17-30 der nimbierte Heilige Liudger mit Mitra und im liturgischen Gewand. In der Linken den Krummstab haltend. Die Rechte ruht auf der Brust. Beiderseits zu seinen Füßen je eine Ente.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 29.19 g; Durchmesser: 42 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1730
	wer	Heinrich Koppers (Münzmeister) (1680-1734)
	wo	Nordrhein-Westfalen
Beauftragt	wann	
	wer	Benedikt von Geismar (1680-1757)
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Deutschland

[Zeitbezug] wann 18. Jahrhundert

wer

wo

Schlagworte

- Geistlicher Fürst
- Heiliger
- Heraldik
- Münze
- Münzmeister
- Neuzeit
- Silber
- Taler

Literatur

- A. Hess Nachfolger, Auktion vom 15. Jan. 1917 (Sammlung M. Weygand) Nr. 2079.
- Dr. B. Peus Nachfolger, Auktion 326 vom 1.-3. Nov. 1989 (Sammlung Felix Ossmann) Nr. 2312..
- H. Grote, Die Münzen der Abtei Werden, Münzstudien 3, 1863, 411-445 Nr. 56.